

Hannover, am 23. VIII. 58

Meinem lieben Margret!

Dein großzügiges Geschenk war
mir eine solche Hilfe, insofern
inwiefern Dank dafür! Wie gut
mit dem Wert so großen An-
gaben, es kommt aber immer
hinüber, als ob im Kopfe der =

anflug davon fließt der, - das
für die Linderung nicht mehr
genug zu sein. Und weil die
jetzt ein richtiges Ölholz zu
haben, haben die Dein Geld mit-
auswendig, um mir die Möbel
dazu zu kaufen. Es würde mir

Herzlichst lieben, wenn Du
nicht mehr hast die Kunst,
die dich blüht ab und, das
Lied dich mitnimmt, die
Lied dich so hoch und hoch
auf die Hügel und die
Lied, das dich mit und
mitnehmen würdest.

Das Herz am 9. das ist
aufgegangen, das ist ja immer
fines in dem Lied und die
Kinder und ich mit dem alle
ausgehen und überleben.
Auf jetzt haben die mich nicht

Arbeit, ob ferner die die die
Kraft angedehnt, die ist
jetzt alles im Keller und mit
Kabinen und teilweise das =
wird werden. Also man mit
die mit mehr fügen und
die die zusammen mit ^{mehr} die
nämlich größeren Zimmern
werden die man gefügt.
Es ist hier sehr wichtig, wenn
man einen der eigenen Lu-
bentil angedehnte Wohnung
gut, nach diesen eigenen Jahren
des primitivität kann man

aufstehen und bis an meinem
Heim kommen.

Hoffentlich geht es dir nun auf
gute freundliche Weise, und
wird jedem Kind gut gehen, und
aufwärts und ich wünsche dir den
ganzen Herzen Wünsch, das
ein besserer Zeit der dir liegt.
Der Ehrliche Herzzeit für die ich den
Mann, einen besseren Wunsch für
die und - für Zukunft!

Mein dir nochmal den ganzen
Herzen Dank für deine Unter-
stützung

Wieder einen Gruß von deinem
Mann, dass und Kinder.